

Brief 50

Folder 5

813040

Seite 0030

Den 15. November 1890

Werter Bruder Penner,

schon längst, lieber Bruder hätte ich Ihnen schreiben sollen, denn meine Pflicht fordert es, Ihnen die Beratungen unserer Komitee – Sitzung mitzuteilen.

Viel Arbeit, dass ich Ihre Adresse nicht wusste, und aufrichtig gestanden, auch die leidige Tatsache, dass etwas aufgeschoben so leicht in Vergessenheit gerät, sind die Ursachen, dass ich erst jetzt schreibe. Bitte also zunächst um Nachricht.

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, so hat die Kansas Konferenz ein Komitee ernannt „für Schul- und Erziehungswesen“ bestehend aus folgenden vier Gliedern: Lehrer H. H. Ewert, Lehrer C. H. Wedel, Lehrer J. Penner, Nebraska und P. Balzer.

Den 17. Oktober nun trat das Komitee zusammen zu einer Beratung darüber,
Seite 0031

wie wir zunächst unsre Arbeit angreifen wollen.

Wir einigten uns in folgenden Punkten.

1. Zunächst organisierte sich das Komitee wie folgt: Vorsitz H.H. Ewert, Schreiber P. Balzer, Schatzmeister C. H. Wedel.
2. Der Vorsitz soll von Druck der angefertigten Lehr- und Stundenplanes besorgen.
3. Die gedruckten Lehr- und Stundenpläne sollen bei dem Vorsitz Lehrer H. H. Ewert dargelegt werden.

Damit der Austeilung, respektive Verkauf leichter betrieben werden könne, sollen sie teilweise auch bei Vertrauensmännern deponiert werden, und scheint es wünschenswert, dass sie nicht allein in den Schulen, sondern auch bei den Eltern unserer Schüler untergebracht werden, damit auch diese sehen, was gelehrt und erreicht werden sollte.

4. Das Komitee will mit Buchhandlungen in Verbindung treten, zu dem Zweck,
Seite 0032

sich mit verschiedenen Lehrhilfsmitteln zu versehen, damit es dieselben kennenlernen und prüfen kann, um in vorkommenden Fällen Rat erteilen und Vorschläge machen zu können.

5. Das Komitee glaubt, dass es zur Förderung des Schulwesens gut ist, dass unsere deutschen Privat- und Gemeindeschulen besucht werden. Das Komitee will dieses tun, jedoch nur auf ergangene Einladung.

6. Die Lehrer, Schulvorstände oder Gemeinden sollen zu solcher Einladung veranlasst werden etwa durch einen kurzen Aufsatz vom Komitee im „Bundesbote.“

7. Bezüglich der Prüfung unsrer deutschen Lehrer glaubte man vor der Hand noch nicht weiter Schritte tun zu können, als dass man bei etwaigen Schulbesuchen die Schulvorstände darauf aufmerksam mache, dass es mit ein Mittel zur Hebung unserer Schulen sei, wenn man bei

Seite 0033

Anstellung eines Lehrers darnach frage, ob er von dem Komitee geprüft sei.

8. Jedes Komitee Glied soll im Laufe des Jahres wenigstens für den „Bundesbote“ einmal etwas schreiben, das ins Schulfach schlägt.

Wir sind, lieber Bruder, an eine wichtige Arbeit angestellt. Möge der Herr uns Weisheit und Freudigkeit schenken, sie richtig anzugreifen und zu betreiben.

Ach, wie hängt doch so viel ab von einer richtigen Erziehung in den Familien und in den Schulen!

Ihrer ferner geschätzten Mithilfe und Teilnahme gern entgegensehend unterzeichnet sich Ihr im Herrn verbundener Bruder

P. Balzer, Schreiber

Box 176.

Newton, Hawey Co, Kansas